

„Geh unter der Gnade – geh mit Gottes Segen...“

Weltgebetstags- Rundgang

Gottesdienst-Alternative am Freitag, 5. März 2021

Dieser WGT-Rundgang anstelle eines Gottesdienstes lädt dazu ein, sich rund um die Kirche oder das Gemeindehaus zu bewegen und die Liturgie dabei zu „ergehen“.

Dafür gibt es an den einzelnen Stationen eine Erlebnismöglichkeit des jeweiligen Liturgieteils.

Wenn möglich, kann über einen batteriebetriebenen CD-Player währenddessen draußen Musik gespielt werden.

Wichtig: Es sind große Plakate auf Reitern aufgestellt, denn WGT ist öffentlich.

Jede*r Besucher*in erhält einen Ablauf des Rundgangs als Orientierung.

Voraussetzungen:

- im Vorfeld gestalteter Schaukasten der Gemeinde
- trockenes Wetter
- Ort: im Umfeld eines Gemeindehauses oder Kirche, die geöffnet ist
- sechs Orte im Freien mit genügend Abstand (einer am Haupteingang)
- zwei Orte in der Kirche (Altarraum und Seitenausgang) einer geöffneten Kirche oder eines Gemeindehauses mit einer Musikanlage und der Möglichkeit, Kerzen anzuzünden; evtl. ein Beamer, um Bilder von der Material-CD als Dauerschleife oder einen Kurzfilm dort zu zeigen
- mehrere Mitarbeiterinnen an den Stationen (z.B. Öffnung des WGT- Rundgangs am 5.März von 15 - 18 Uhr).
- gute Markierung der 8 Stationen mit Nummern und Pfeile auf dem Boden für die Richtung
- Die Besucherinnen befinden sich an 8 Stationen, sind gut aufgeteilt, Abstand besteht.

Materialien pro Station:

Station 1:

WGT Plakat; aus der Ordnung S. 2 vergrößert; Deko (Kokosnuss, Sand, ...); Tisch; evtl. CD-Player (batteriebetrieben); WGT-Musik CD; pro Besucher*in eine Papiertüte und eine WGT-Ordnung sowie ein gefaltetes Boot

Station 2:

WGT-Plakat; 2 Stühle; 2 große Tablett; Sand; Bauwerkzeug/Foto von Baustelle; Text Lied 2 vergrößert mit Fragen; beschriftete Kästchen; Stifte; pro Besucher*in eine kleine Tüte mit etwas Sand

Station 3:

Farbige Tücher; Früchte; Schale; Krug; Eimer; pro Besucher*in eine Tropfenkarte mit Spruch und Bananenchips oder Blume

Station 4:

1 Tisch mit Sand, Muscheln und Papier-/Plastikmüll; Plakat mit Aufschrift „Klima in Not! Jetzt gemeinsam handeln!“ befestigt an Holzspieß; WGT-Titelbild vergrößert; Schale; pro Besucher*in WGT-Postkarte

Station 5:

Schale; farbige Papierstreifen; Stifte; Schüssel mit Wäscheklammern, gespanntes Seil oder Stellwand; Porträts und Geschichte der 3 Frauen aus Vanuatu (vergrößert) von WGT-Material-CD; pro Besucher*in eine Wäscheklammer und Papierstreifen

Station 6:

1 Tablett mit Sand, 1 Ziegelstein oder große Steine, Zollstock, Schreibblock, 1 Stift, pro Besucher*in 1 Papier-Ziegelstein und 1 Papierrolle mit Goldener Regel

Station 7:

Teelichter; Sand; Muscheln; Vaterunser auf Bislama vergrößert; CD-Player; Spendentüte; Spendenkarton mit Ausdrucken WGT beklebt; pro Besucher*in 1 Spendentüte, 1 Samentüte

Station 8:

Schale für Segensbändchen; ein begonnenes Netz/ oder eine Kette von aneinandergeknoteten Segensbändchen; pro Besucher*in 1 Fruchtriegel; doppelt so viele Segensbändchen wie Besucher*innen

Station 1: Begrüßung „Halo und welkam!“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
Eingang Kirche	S. 2-4 Ankommen, Begrüßung	<p>Plakat an der Kirche und evtl. vergrößerte S. 2 aus der Ordnung. Vor der Kirche befindet sich ein einladender Tisch mit großem Plakat und Deko: Kokosnuss, Sand, Muscheln, Pflanze.</p> <p>Eine Mitarbeiterin überreicht Besucherinnen den Rundgang-Ablauf. Dazu liest sie den Text des 1. Liedes vor: „<i>Halo! Sei willkommen... du und ich, Gott will Segen auf uns legen...</i>“ Sie überreicht der Besucherin eine Gottesdienstordnung und eine Papiertüte: In diese kann die Besucherin die Gegenstände, die sie an jeder Station bekommt, sammeln.</p> <p>Je nach Andrang kann die Mitarbeiterin den mit Abstand vor der Kirche stehenden Besucherinnen einzelne Objekte aus der Deko zeigen und mit eigenen Worten Infos über Vanuatu geben, die in der Begrüßung auf S. 2 der Ordnung stehen.</p> <p>Draußen oder an der Begrüßungsstation läuft evtl. vom CD-Player Musik der Musik-CD oder Südseemusik.</p> <p>Die Besucherinnen werden per Handzeichen zu Station 2 geleitet.</p> <p><u>Mitgebsel Station 1:</u> Papiertüte und Gottesdienstordnung sowie gefaltetes Boot (Faltanleitung im Downloadbereich WGT für Kinder)</p>

Station 2: „...die hat auf keinen Sand gebaut“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
nach Wahl	S. 5 – 6 oben Mitte Ruf zum Gebet	<p>Station 2 besteht aus zwei Stühlen. An eine Stuhllehne wurde ein WGT-Plakat geklebt, im weißen Feld steht jeweils die Nr. der Station. Auf beiden Stühlen liegt je ein großes Tablett. Auf einem ist Sand aufgehäuft. Auf dem anderen steht ein großes Foto von einer Baustelle/oder ein Spielzeughaus sowie Bauwerkzeug, daneben die Vergrößerung des Textes von Lied Nr. 2 „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ mit Fragen (Anlage) und zwei Stiftekästchen (Aufschrift: frische/benutzte Stifte).</p> <p>Die Fragen laden ein, das Lied laut zu lesen und nach innen zu hören: <i>Welche Wörter sprechen Sie besonders an? Was bedeutet dies für Sie: „Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, die/der hat auf keinen Sand gebaut.“? Schließen Sie mit S. 6 oben.</i></p> <p><u>Mitgebsel Station 2:</u> Sandportion in Tütchen</p>

Station 3: „Danken – und froh werden“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
nach Wahl	S. 6 – 7 Mitte Dankgebet	<p>Station 3 ist mit farbigen Tüchern und Früchten geschmückt. Eine Schale Wasser steht bereit und ein Krug. Daneben ein (schöner) Eimer zum Ausschütten des Wassers der Schale bzw. zum Neubefüllen des Kruges (Methode vgl. S. 11 im Arbeitsheft „Ideen“).</p> <p>Die Besucherinnen befolgen die Anweisung auf ihrem Ablauf: <i>Wofür sind Sie dankbar? Gießen Sie bei jedem „Heilig-Ruf“ auf S. 6/7 ein wenig Wasser aus dem Krug in die Schale und beten Sie dazwischen den „Danke“-Abschnitt aus der Gottesdienst-Ordnung laut. Nach dem letzten Dank fügen Sie Ihren eigenen ein, beten Sie ihn innerlich und gießen Sie einen letzten Schluck Wasser in die Schüssel. Schließen Sie mit „Amen.“</i></p> <p><u>Mitgebsel Station 3:</u> Tropfenkarte mit Spruch (Anlage)</p>

Station 4: „Bedenken, bereuen, neu beginnen“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
nach Wahl	S.7 unten – 9	<p>Dieser Tisch ist mit Sand und Muscheln bedeckt sowie mit Müll: Plastikpapierchen, zerknüllte Plastiktüten. Mittendrin steckt ein handgemaltes Plakat, an einen Holzspieß geklebt mit der Aufschrift: „Klima in Not! Jetzt gemeinsam handeln!“ Dahinter befindet sich großformatig das Titelbild. In einer Schale liegen Titelbildkarten zum Mitnehmen. Auf ihrem Ablauf lesen die Besucherinnen:</p> <p><i>Ist das nicht übertrieben? Wir haben doch wirklich andere Probleme... Die Menschen in Vanuatu sehen das anders: 2015 zerstörte der Wirbelsturm Pam 90% der Häuser und nahezu die gesamte Wirtschaft, weitere Wirbelstürme folgten. Auf dem Weltrisikoindex befindet sich Vanuatu auf Platz 1. Der von uns verursachte Klimawandel sorgt für immer stärkere Wirbelstürme, Überschwemmungen, Zusammenbrechen der Wirtschaft; die Einwohner*innen verlieren ihre Lebensgrundlage... Grund, gebeugt zu sein wie die Palme auf dem Bild, wie die Frau in der Mitte. – Nehmen Sie mal eine solche Haltung ein. Wie fühlen Sie sich jetzt? – Wer gebeugt ist, kann zerbrechen. Wer gebeugt ist, kann aber auch beschützen. Wie die Frau das Kind. Helfen wir mit, dass Menschen geschützt und aufgerichtet werden – auf der ganzen Welt!</i></p> <p>Das Lesen der Selbstverpflichtung schließt diese Station ab.</p> <p><u>Mitgebsel Station 4:</u> Karte mit Titelbild</p>

Station 5: „Baumeisterinnen aus Vanuatu erzählen“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
nach Wahl	S. 10 – 13 Mitte	<p>An dieser Station steht eine Schale mit farbigen Papierstreifen sowie Stiften und Wäscheklammern. Hilfreich ist eine Stellwand. Schöner: Ein gespanntes Seil, an das die Portraits der drei Frauen aus Vanuatu und ihre Geschichten gehängt werden können. In einer Schüssel liegen Wäscheklammern, in einer anderen farbige Papierstreifen und Stifte.</p> <p>Vergrößern Sie drei beliebige Bilder der Material-CD, die die drei Frauen repräsentieren können und Sie sie. Sie hängen an der Stellwand. Die Namen Rhetoh, Mothy und Jacklynda ordnen Sie den Bildern beliebig zu und schreiben Sie darauf. Ein Kurztex (Anlage) beschreibt, worauf jede der Frauen baut – diesen hängen Sie neben jedes Bild. Die Besucherinnen lesen entsprechend ihrer Anweisung die Stimmen der Frauen. Anschließend hängen Sie einen handgeschriebenen Mutmachsatz, z.B. „<i>Das finde ich mutig, danke, Rhetoh!</i>“ oder „<i>Hab Vertrauen!</i>“</p> <p>Anschließend schreiben die Besucherinnen einen eigenen Satz auf ein Papierstreifen und legen ihn in ihre Tüte</p> <p><u>Mitgebsel Station 5:</u> Wäscheklammer mit eigenem Mutmachsatz</p>

Station 6: „Auf Fels gegründet: Mein Leben und die Welt“

Ort	Liturgieteil	Methodische Anregung
nach Wahl	S. 13 Mitte - 15	<p>An dieser Station liegt als Deko aus...ein Tablett mit etwas Sand, ein Ziegelstein oder andere große Steine, ein Zollstock, Schreibblock, 1 Stift</p> <p>Die Besucherinnen lesen S. 13 unten bis 14 Mitte.</p> <p>Jesus fasst das, was wir hören und umsetzen sollen, wenn unser „Haus“ Fundament haben soll, zusammen: „Alles, was ihr wollt, das euch die Leute tun – das tut ihr ihnen auch.“- so lautet die Zusammenfassung der Berpredigt. Wer sich daran hält, dessen Leben hat ein festes Fundament.</p> <p><i>Wo fällt es mir schwer, wo leicht, diese Worte umzusetzen?</i> <i>Was hilft mir, am gemeinsamen Haus dieser Welt mitzubauen?</i> <i>Was könnte ein Ziegelstein sein, den ich einsetze? Schreiben Sie ihn auf und nehmen Sie ihn mit.</i></p> <p>Nehmen Sie sich anschließend eine „Goldene Rolle“ mit. Schließen Sie mit dem Aufruf auf S. 15 unten.</p> <p><u>Mitgebsel Station 7:</u> Papier-Ziegelstein und mit Bändchen zusammengebundene Papierrolle mit Goldener Regel</p>

Station 7 „Beten und Handeln“

<i>Ort</i>	<i>Liturgieteil</i>	<i>Methodische Anregung</i>
Altarraum	S. 16 – 17 Kollekte Projekte Lied 7	<p>a) Im Altarraum ist ein Ort zum Anzünden von Kerzen vorbereitet, z.B. Teelichter auf mit Sand und Muscheln bestreuten Altarstufen. Daneben steht auf einem Notenständer das Vaterunser auf Bislama (vergrößert, laminiert) Die Besucherinnen können das Lied 7 „Du bist der Urgrund“ in Stille anhören (CD-Player bei Bedarf anstellen). In ihrem Ablaufblatt finden sie die Bitten des Liedes (Anlage) noch einmal angedruckt; diese laden zum Gebet ein.</p> <p>b) Nach Entzünden der Kerze wird S. 17 unten und S. 16 gelesen (Achtung: andere Reihenfolge). Zur Erläuterung ist S. 23 hilfreich: ein interessantes Projekt der Wettervorhersage in lokalen Sprachen. Die Kollekte kann in einem bereitliegenden Spendentüte in einen vorbereiteten Karton (Aufkleber im Download unter www.weltgebetstag.de) gelegt oder zu Hause überwiesen werden.</p> <p><u>Mitgebsel Station 7</u>: Samentütchen, beschrieben auf S. 22</p>

Station 8: „...nicht ohne Gottes Segen“

<i>Ort</i>	<i>Liturgieteil</i>	<i>Methodische Anregung</i>
Seitenausgang	S. 18-21 Lied 8 Segen und Sendung Lied 9	<p>Eine Schale mit Segensbändchen steht bereit. An einer Flipchart oder einem Notenständer befindet sich bereits ein begonnenes Netz/ oder eine Kette von aneinandergeschlossenen Segensbändchen. Die Frauen knüpfen sich dort mit einem Band ein und beten anschließend S. 18. Sie nehmen zur Stärkung einen Fruchtriegel mit und verschließen ihre Disasterfood-Tüte, die hier erst erläutert wird, mit einem weiteren Segensband. Der Segen wird als Segensvers nach Wahl auf einer Karte mitgegeben. Nach dem Hinausgehen summen die Frauen leise die Melodie des Liedes 9.</p> <p><u>Mitgebsel Station 8</u>: Fruchtriegel und Segensspruch</p>